

---

## Kurze Antwort auf die Replik von Fialka et al.

---

**K.Ammer**

Institut für Physikalische Medizin (Vorstand Prim.Dr.O.Rathkolb), im Hanuschkrankenhaus, Wien

Ich kann die Autoren zu ihrem klaren Blick für die eigene Bedeutung und Größe nur beglückwünschen.

Allerdings hätte mich an Stelle von weiteren kumulierten Impactfaktoren (Prof Ernst hatte ja nur die Impactpunkte der Erstautoren kumuliert) eine Auflistung der angeblich fehlenden Publikationen der Wiener Universitätsklinik mehr beeindruckt, da ich bei mehreren rezenten Suchen in Medline (über Grateful Med und Pubmed bei der amerikanischen National Library of Health als auch über das deutsche DIMDI in Köln) im angegebenen Zeitraum lediglich 22 Arbeiten von Frau Fialka gefunden habe, obwohl in dieser Liste bereits Publikationen aus

dem November und Dezember des Vorjahres enthalten sind, die am 18. 10.1999 mit Sicherheit noch nicht in Medline zu finden waren.

Außerdem würde es wesentlich das Verständnis fördern, wenn die jeweiligen Publikationen mit ihrem Impact ausgezeichnet wären, da ja der bescheidene Impact der Rehabilitations-Journale die beträchtlichen Impact-Summen ja nicht recht erklärt.

Damit möchte ich auch schon enden, um nicht in eine wahrscheinlich endlose Diskussion einzutreten, obwohl ein Mehr an sachlicher Diskussion dem Fach Physikalische Medizin und Rehabilitation sicher gut täte.